

| | | | | |
|---|-------------------------|---|--|----------------------|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | gsd Kürzel | Nr. 151713113 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Weltman Zuname | | | Anna Vorname | |
| Cheverton, Echwart/ Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Schneider, Regina Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Das ist kein Mathebuch Titel | | | ID: 16151713113 | |
| Reihe | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-86873-878-0 ISBN | 96 Seitenzahl | 12,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2016 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung | | Sachliteratur / Gattung | Schlagwörter Bildende Kunst | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Zentraldatei: 03.07.2017 Verlag Datum | |
| Erstelldatum: | | | | |

Inhaltsangabe
 Die Mathematiklehrerin zeigt, wie man mit den Mitteln der Geometrie regelmäßige Muster erzeugen kann, wie sie auch in der Kunst und im Kunstgewerbe eingesetzt werden. Das Buch ist ein Beschäftigungsbuch, in das man hineinzeichnen und von dem man Teile ausschneiden soll.

Beurteilungstext
Inhalt
 Das vorliegende Buch ist ein sogenanntes „Kritzeltuch“, d. h. ein Beschäftigungsbuch, das verbraucht werden soll, indem man hineinzeichnet und Teile ausschneidet.

Die engagierte Mathematiklehrerin zeigt, wie man mit den Mitteln der Geometrie regelmäßige Muster erzeugen kann. Solche Muster oder Ornamente werden in der Kunst und im Kunstgewerbe eingesetzt.

Auf jeweils einer Seite oder Doppelseite folgt der Erklärung der mathematischen Fragen eine Anleitung für die Durchführung eines praktischen Beispiels, wofür die gegenüberliegende freie Seite vorgesehen ist. Weiße Seiten am Schluss sind dafür reserviert, eigene Kreationen zu entwickeln und in Bastelarbeiten umzusetzen.

Lineal, Winkelmesser, Zeichendreieck und Zirkel sind die Werkzeuge, mit denen zuerst Kreise geschlagen werden, die sich überschneiden. Wenn man die einzelnen Felder verschiedenfarbig ausmalt, hat man schon das einfachste Endlos-Ornament aus sechsblättrigen Blumen. Der Schwierigkeitsgrad steigert sich über Parabeln, Sterne, Mandalas, Fraktale und vollkommene Spiralen bis zur Erzeugung perspektivischer Räume und von Escher-Effekten.
 Die Vorschläge lassen sich auch auf dem PC ausführen.

An keiner Stelle zieht Weltman die Verbindung zur Kunst, aber die Araber hatten die Wissenschaft der Geometrie von der Antike übernommen und wandten sie für die Erzeugung ihrer vielfältigen Ornamente in Architektur, Kunstgewerbe und Buchillustration an.

Einsatz
 Spielerisch geometrisches Wissen anzuwenden kann eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sein. Man folgt zuerst den Anleitungen und kann sich danach frei kreativ entfalten.
 Die Benutzer sollten schon mit Zirkel und Winkelmesser umgehen können - d. h. in der Schule Geometrieunterricht gehabt haben - und die Geduld aufbringen, sorgfältig und akkurat zu arbeiten, sonst entsteht nicht der gewünschte Effekt.
 Geeignet für Projekte des Kunstunterrichts, ebenso für Freibesetzung.

| | | | |
|--|---|--|--|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Kürzel | Nr. 181750621 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: François Lasserre & Zuname Vorname | | ID: 1817181750621 | |
| Angelis, Anne de Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Schmidt-Wussow, Übersetz. von (Name, Vorn.) | Französisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Das Museum der Insekten Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-95728-087-9 ISBN | 64 Seitenzahl | 16,95 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Tiere _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: 19.07.2017 | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum 19.07.2017 |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |

Inhaltsangabe

Dieses "Museum" ist gar nicht alt und tot, es lebt von genauem Beobachten, Beschreiben, Zeichnen. Ein tolles und sehr lebendiges Sachbilderbuch über Insekten.

Beurteilungstext

gibt es also jemanden, der seit seiner Kindheit fasziniert ist von den Insekten, ihrer Vielfältigkeit, ihrer Vielseitigkeit, ihrer Schönheit. Er findet noch viele andere Überschriften wie zum Beispiel: die Meistersänger, die Wimmler, die Nachahmer, die Hausbesetzer, die Eleganten, ja, sogar: die Genießbaren. Der Autor François Lasserre gibt sein Wissen so weiter, wie er selbst es sich aneignete. Dazu gehört, dass er oft von sich selbst erzählt ("Ein Fliegenexperte erzählte mir einmal .." / "Ich bin ihrem Charme sofort verfallen, als ich..." / "...sein bedrohlicher Blick machen mich immer nervös ..."), genau so oft aber die angesprochenen Leser wirklich anspricht: "Denk nur an Star Wars VI, als Luke Skywalker ..." / "Wenn du es mir nachmachen willst, denk an zwei Dinge...". Insgesamt werden 59 Insekten vorgestellt, liebevoll, kurz, verständlich und somit leicht nachvollziehbar

Dem verständlichen Text sind die dazu passenden Illustrationen ebenbürtig. Sie zeigen anatomische Skizzen, Studien, teilweise angedeutet, teilweise ausgemalt und sehr realitätsgetreu. Die Unterlage der Tiere - Blätter, Stängel, Waben - sind mit Aquarellfarben gefärbt, die dennoch einen scharfen Rand haben. Die Käfer, Schmetterlinge, Raupen, Bienen, Schrecken usw. sind die akribisch gezeichnet, verlaufende Farben und kleine Lichtpunkte geben ihnen das nötige dreidimensionale Aussehen. Sie erinnern an Bilder aus den Biologiebüchern des 19. und 20. Jahrhunderts, detailgetreu und zugleich großzügig, im Flug oder der Bewegung, wie auch still sitzend.

Beides zusammen, Text also plus Bilder, machen das Buch nicht nur zu einem sinnlichen Erlebnis, sondern es verführt geradezu zu eigenem Schauen und ebenfalls zu eigenen Versuchen, Situationen mit Hilfe von Blatt und Stift nach fotografischem Festhalten von Momenten nachzustellen. Wie gern möchten wir so zeichnen, skizzieren, malen können!

| | | | | |
|--|---|---|--|--|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Kürzel | Nr. 181750620 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Éliette Abécassis & Zuname Vorname | | | ID: 1817181750620 | |
| Lacombe, Benjamin Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Kootz, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.) | Französisch Übersetz. aus Sprache | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Schatten des Golem Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-95728-046-6 ISBN | 184 Seitenzahl | 24,95 Preis (EURO) | | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: 19.07.2017 | Schlagwörter Religion _____ Geschichte _____ Ethik / Philosophie _____ | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Als die Religion, die Alchemie und die Astrologie noch halfen, wurde auch die erste menschliche Maschine erschaffen. Der Golem gehorcht nur seinem Schöpfer, denn er hat keine Intelligenz und kennt keine Gefühle. Der Golem kann schützen, aber leben, denken, handeln muss doch der Mensch.

Beurteilungstext
 Die Geschichte balanciert zwischen historischer Erzählung und Fantastik, Philosophie und Wissenschaft, Religion mit Verständnis und Hass, Scharlatanerie und Heilkunde, Astronomie und Astrologie.
 Wir befinden uns im 17. Jahrhundert in Prag. Man lebt in diversen Gettos, die Erzählerin Zelmira lebt als Mittelkind bei ihren Eltern in der Alchemistengasse. Ihr Vater Salibor versucht Blei in Gold zu verwandeln, ihre Mutter Bozidera mixt Heilseren aus Kräutern, Pillen, Insekten, Krötenschleim, Eidechsen, Mondsaft und Schlangenhaut und ähnlichen Ingredienzien. Mehr durch Zufall gerät Zelmira in die Judengasse und dort in das Haus des Rabbi Löw - einer historisch belegten Person. Sein Verhalten ist ohne Fehl und Tadel, denn das sei die Voraussetzung, mithilfe der vier Elemente ein Wesen zu erschaffen, das ausschließlich ihm zu Willen ist. Die vermenschlichte Maschine nennt er Joseph, ein Golem (= Embryo / Wesen ohne eigene Intelligenz), dient ausschließlich dem Schutz der Juden, vor allem vor dem aufstachelnden Hass des Bruder Thaddäus, der eine nicht unbedeutende Stellung am Hof des Kaisers Rudolf in Prag hat.
 Man muss sich leider erst für einige Seiten auf die Geschichte einlassen, bevor man sie genießen kann. Das sind Anspielungen wie "emeth" (= Wahrheit) und "meth" (=Tod) auf der Stirn des Golem. Oder: Maschine plus Sprache plus Bewusstsein seien die Voraussetzungen für die freie Wahl zwischen Gut und Böse. Oder gegen Ende ein Hinweis auf das Heute: Der Name "Golem" beginnt mit "Go..."
 Es sind 13 Kapitel, die je deutlich beginnen und den Inhalt übertiteln, sowie ein Vorwort, Epilog, Glossar, Historische Daten und die Biografien der Autorin und des Illustrators. Der hat viel Platz für seine Illustrationen, zeichnet sie mit Hintergrund oder auch isoliert stehende Personen. Sie sind skizziert oder voll ausgestaltet, sehr exakt oder eher diffus. Besonders das junge Mädchen erhält bei Lacombe diese lolitahafte Ausgestaltung mit dem langen blonden Haar und den übertriebenen weiten Augen, die so unschuldig und zugleich neugierig in die Welt schauen.
 Ganz sicher haben weder die Autorin noch der Illustrator sich Gedanken darüber gemacht, wer dieses Buch kaufen, lesen und anschauen soll. Grundschulkindern werden gar keinen Zugang haben, denn der historische Hintergrund ist viel zu kompliziert, um ihn einordnen zu können in die Geschichte. Historische Kenntnisse sind wünschenswert, religionskundliche ebenfalls. Das Vorwort kann man erst würdigen, wenn man es zum Schluss noch einmal liest.
 Ein tolles Buch mit ganz vielen philosophischen Ansätzen und zumeist sehr beeindruckenden Illustrationen, dessen Erzählweise allerdings ein gehöriges Maß an Vorwissen verlangt, damit man - auch den Spannungsbogen - richtig verstehen und dann auch genießen kann.

| | | | | |
|--|--------------------------|---|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt | | | OWA | Nr. 23170921106 |
| Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Voloj Zuname Julian Vorname | | | ID: 1723170921106 | |
| Ahlering, Claudia Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | Übersetz. aus Sprache | |
| Die Judenbuche. Nach Annette von Droste-Hülshoff Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Knesebeck Graphic Novel Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-86873-934-3 ISBN | 136 Seitenzahl | 24,95 Preis (EURO) | | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2017 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Comic / Graphic Novel Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | Schlagwörter Angst / Flucht / Sterben / Tod | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 21.09.2017 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Die Novelle „Die Judenbuche“ von Annette von Droste-Hülshoff gilt bis heute als Meisterwerk des 19. Jahrhunderts. Sie ist zugleich Kriminal-Erzählung, als auch realistische Milieu-Studie. In ihr werden bis heute aktuelle Fragen nach Recht und Gerechtigkeit, Schuld und Sühne aber auch von Ressentiments und Vorurteilen thematisiert.

Die Illustratorin Claudia Ahlering und der Literaturwissenschaftler Julian Voloj legen eine Comic-Adaption des Klassikers vor.

Beurteilungstext

Der Plot der Novelle ist schnell erzählt: Der Protagonist Friedrich Mergel durchlebt nach dem Tod seines alkoholkranken Vaters und dem wachsenden Stumpfsinn seiner Mutter in einem westfälischen Dorf eine Jugend als Außenseiter. Um dem vollständigen sozialen Abstieg zu entgehen, wird er in die Machenschaften seines Onkels Simon verwickelt. Dieser adoptiert Friedrich, stellt ihn bei sich ein und verhilft ihm mit obskuren, illegalen Geschäften zu etwas Geld und Ansehen.

Infolge dieser Geschäfte wird Friedrich zum Helfershelfer eines Mordes am Oberförster – nur der Dorfjude Aaron scheint etwas von Friedrichs Mittäterschaft zu ahnen. Aarons Leiche wird wenig später im Brederwald unter einer mächtigen Buche aufgefunden. Sofort gerät Friedrich in Verdacht. Als man sein Haus umzingelt, um ihn festzunehmen, flieht er. Die jüdische Gemeinde kauft den Baum und bringt in der Hoffnung auf höhere Gerechtigkeit für den ungesühnten Mord einen Spruch mit einer Warnung an. Eines Tages findet man tatsächlich einen Toten unter dem Baum...

Die Novelle wird durch eine düster-bedrohliche Atmosphäre getragen. Diese wird in der Comic-Adaption v.a. durch die realistischen Zeichnungen der Illustratorin Claudia Ahlering, die dem Stil der Zeit nachempfunden sind, aufgegriffen und verstärkt. Handwerklich sind die Bilder sehr ansprechend. Das drohende Unheil, das über allen Protagonisten schwebt, wird durch die schwarz-weißen Tuschezeichnungen entsprechend betont. Die Details der Zeit – Kleidung, Architektur, Frisuren, Hausrat usw. - sind ausgezeichnet recherchiert und transportieren die Atmosphäre des 18. Jahrhunderts.

Dennoch will sich über die 137 Seiten niemals ein Leserhythmus einstellen, wird der Leser weder über Bild noch Text in die Geschichte hineingesogen, lässt sich der Leser niemals wirklich fesseln. Dies liegt einerseits an der Kürzungen und Raffungen von Julian Voloj, die es dem Leser schwer machen, dem Handlungsgang der Erzählung zu folgen, andererseits aber auch an den Figurenzeichnungen der Illustratorin Claudia Ahlering: Häufig lassen sich die wörtlichen Reden nicht mehr eindeutig zuordnen, da die Figuren einander so ähnlich gezeichnet sind. Obgleich alle Panel einzeln betrachtet, durchaus ansehnlich sind, ist es keine gute graphische Erzählung geworden – was wieder einmal beweist: Ein Graphiker und Comickünstler sind zwei verschiedene Paar Schuh.

Kurzum: Es bleibt für den Leser bis zum Schluss des Comics völlig unklar, wo der Mehrwert der medialen Transformation von einem Text in einen graphischen Roman liegen soll – und man nicht stattdessen besser gleich zu Droste-Hülshoffs Original greifen sollte. Denn einerseits wird die Verständlichkeit der Geschichte im Vergleich zum O-Text erschwert – andererseits aber kaum neue Akzente gesetzt. Im Vergleich zu berühmten Literatur-Comic-Transformationen wie Heuets „Suche nach der verlorenen Zeit“ oder Crumbs „Genesis“ bleibt „Die Judenbuche“ von Ahlering/ Voloj weit zurück. Es drängt sich der Verdacht auf, als ob die BPB mal wieder ein „niederschwelliges“ Angebot zum Thema „Antisemitismus“ habe schaffen wollen – und dies leider (mal wieder) auf Kosten der Literatur. Motivation zur Lektüre des

Prätexes erzeugt dieser Comic auf jeden Fall nicht.

16 Hessen Landesstelle **SpA** Kürzel Nr. **16170055**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: **Bently** **Peter**
 Zuname Vorname

Roberts, David **Naoura, Salah** **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1716170055**

Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
 tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Die tollkühnen Schafe in ihrer fliegenden Kiste
Titel

Reihe

978-3-86873-920-6 **32** **12,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Knesebeck **München** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock**
 möglic- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:** **12.08.2017**

Schlagwörter
Abenteuer / Geschichte /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Unbeabsichtigt kapert eine kleine Schafherde einen Doppeldecker und fliegt damit um die Welt.

Beurteilungstext

Acht Schafe stehen auf ihrer Weide rum, wollen bloß mal gucken, doch schon geht's los mit Gebrumm... Damit ist auch schon die halbe Geschichte erzählt. Die Schafe fliegen nach Frankreich und Spanien, nach Ägypten, Nepal, Indien und Florida. Doch dann wollen sie doch lieber wieder heim, wo der Besitzer des Flugzeuges immer noch auf sie wartet und sich wundert. Jeder Reisestop der Schafe wird auf einer Seite oder einer Doppelseite erzählt. Peter Bently textet dabei in Reimform, etwas holprig formuliert und mit wenig Wortwitz. Allerdings hat jede der kleinen Episoden eine lustige Pointe. Die Verse sind kurz. Sie beschränken sich in der Regel auf eine bis vier Zeilen.

Die Schriftart im Buch kombiniert sehr feine mit fetten Linien und hat betont lange Oberlängen. Das Erscheinungsbild der Buchstaben unterscheidet sich dadurch deutlich von den üblichen Druckschriften. Dadurch wird Leseanfängern das Lesen deutlich erschwert. Die farbigen Illustrationen zeigen eine Welt aus der Zeit zwischen den Weltkriegen. Die europäischen Menschen tragen Zylinder und Reformkleider, in den fernen Ländern leben die Menschen in einer folkloristischen Welt mit traditionellen Gewändern und Gebäuden. Der technische Standard in der Luftfahrt sind Doppeldecker und Fliegerkappen. Die gezeigten Landschaften sind stark stilisiert. Hügel sind grüne oder im Himalaya weiße, rundliche Farbflächen, die Pyramiden bestehen aus jeweils zwei dreieckigen Flächen. Die Helden der Erzählung, die Schafe, haben individuell charakterisierte Gesichter und Körper aus Kringeln. Insgesamt wirken die Illustrationen freundlich und einladend.

"Die tollkühnen Schafe in ihrer fliegenden Kiste" ist ein nettes Buch.

| | | | | | |
|---|--------------------------|--|--|---|--|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | schr3 Kürzel | Nr. 1917028 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Bouzar Zuname | | | Dounia Vorname | | |
| Formlabor Hamburg Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Pasquay, Sarah Übersetz. von (Name, Vorn.) | Französisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Djihad, mon ami Titel | | | ID: 171917028 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-95728-041-1 ISBN | 156 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2017 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | |
| Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | Schlagwörter Angst, Außenseiter, fremde | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.07.2017 Verlag Datum | | |

Inhaltsangabe
 Ein Roman über Freundschaft, Treue und den Djihad. Dounia Bouzar schildert in ihrem Buch die Geschichte zweier Mädchen und das vorschreitende Sympathisieren der einen Protagonistin mit der Terrororganisation IS. Ihr gelingt dabei eine erschreckend authentische Darstellung dieser Entwicklung. Die Leser werden mit verschiedensten Gefühlen konfrontiert und zum Nachdenken angeregt. Bouzar klärt auf, ohne abzuwerten und greift dabei eines der derzeitig aktuellsten Themen auf

Beurteilungstext
 Die Freundinnen Sarah und Camille sind unzertrennlich. So scheint es für Sarah immer zu bleiben. Doch als die beiden beginnen sich für ein Referat vorzubereiten, fängt Camille an, an der westlichen Gesellschaft zu zweifeln. Was mit Videos über Verschwörungstheorien beginnt, mündet für das 17-jährige Mädchen schnell in einer Internetfreundschaft mit einem Islamisten. Abucobra – anonymer Name des Mannes - führt Camille in die Welt des Islam ein. Sie gerät immer tiefer in seine Fänge und lässt ihre Wurzeln hinter sich. Camille fängt an, die Werte der westlichen Welt zu verleugnen und abzutun. Sie trifft sich bei Facebook mit Gleichgesinnten und würdigt ihre Freundin Sarah keines Blickes mehr. Camilles Familie und Sarah wundern sich zunächst über die Verslossenheit Camilles und erkennen, erst als es schon zu spät ist, dass sie mit der radikalsten Form des Islams sympathisiert. Camille geht bis zum Äußersten und will Frankreich verlassen. Sie will in Syrien im Namen Allahs Kindern zu helfen, die von Giftgasangriffen des Assad-Regimes attackiert wurden. Ihr Umfeld erfährt währenddessen, dass solche Amnestieversprechungen meist nur Vorwände sind, um junge Rekruten nach Syrien zu locken. Doch als Camilles Ausreise kurz bevorsteht, überschlagen sich die Ereignisse. Sarah wird Zeugin des Terroranschlages auf das Bataclan in Paris. Im Zuge des französischen Ausnahmezustandes wird Camille festgenommen und in psychologische Obhut gegeben. Auch ihre Familie und Sarah beginnen eine psychologische Betreuung in der sie erfahren, wie Camille gerettet werden kann. Mit Hilfe von Sarah und ihren Eltern schafft Camille es sich von den Islamisten abzugrenzen und neue Hoffnung zu schöpfen.
 Der Roman Djihad, mon ami zeigt an einem großartigen Beispiel, wie Terrororganisationen jugendliche Europäer in ihren Bann ziehen und sie aus ihrem Umfeld entfesseln können. Beängstigend authentisch schreibt Bouzar über zwei Freundinnen im Alter von ca. 17 Jahren. Durch die realistisch dargestellten Charaktere, bietet der Roman hohes Identifikationspotential. Es besteht immer noch ein alltagsweltlicher Bezug und die Handelnden agieren sehr glaubwürdig. Dadurch ist der Roman auch für ältere Leser zu empfehlen. Das Buch beginnt mit einem wahren Zitat eines 15-jährigen Mädchens, der ein ähnliches Schicksal widerfahren ist, und schließt ab mit einem Nachwort der Autorin in dem auf die geschilderte Handlung Bezug genommen wird. Interessant am Stil ist die tagebuchartige Erzählstruktur. Jedes Kapitel beginnt mit einem Beitrag von Sarah und schließt mit Camilles „Eintrag“ ab. Dabei werden einige Fragen, die sich aus Sarahs Bericht ergeben, durch Camille aufgeklärt. Die Autorin ergänzt an einigen Textstellen Fußnoten, in denen Worte arabischer Abstammung, bspw. Kuffar (Plural von Ungläubiger), erläutert werden. Auffällig ist auch der sehr aktuelle Bezug des Romans. Neben der Nutzung moderner Medien und Socialmediaplattformen, lassen sich auch Bezüge zu realen Geschehnissen ableiten, wie den Terroranschlägen in Paris (Charlie Hebdo; 07.01.15, Bataclan; 13.11.15) oder den Giftgasangriffen des Assad-Regimes in Syrien. Durch diese Aktualität gewinnt der Roman noch mehr an Authentizität.
 Die Autorin schreibt ihren Roman aus einem persönlichen Kontext heraus. Sie ist selbst Muslima und arbeitet viel mit anderen Moslems zusammen. Das Buch wirkt, als möchte die Bouzar damit aufklären und den Unterschied zwischen radikalen Islamisten und gläubigen Moslems darstellen. Sie reat zur Nachfrage und zur objektiven Debatte über den Islam an. Dadurch kann dieses Buch als Grundlage einer Jugendliteratur und Medien

...weitere Informationen die Regi zur Nachfrage und zur weiteren Beratung über den Inhalt des Buches kann dieses Buch die Grundlage einer schulischen Auseinandersetzung mit diesem Thema dienen. Trotz des komplexen Themas schreibt die Autorin sehr verständlich. Dennoch muss das Werk meines Erachtens mit gewissem Respekt behandelt werden. Daraus ergibt sich eine Alterseinordnung zwischen 16-17 Jahre, da in dieser Altersgruppe die nötige Reflexivität vorherrscht. Somit lässt sich zu Djihad, mon ami sagen, dass es ein sehr zu empfehlendes Buch ist, dass mit gewissen Vorurteilen gegenüber dem Islam aufräumt, eine spannende Geschichte erzählt und aufgrund der intensiven Gefühlsdarstellung ein hohes Potential zur Identifikation bietet.

(Höflich, Marcel)

| | | | | |
|---|-----------|--|--|-----------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | magic Kürzel | Nr. 16170011 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Bouzar Zuname | | | Dounia Vorname | |
| ID: 1716170011 | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Pasquay, Sarah | | Übersetz. von (Name, Vorn.) Französisch | | Übersetz. aus Sprache |
| Djihad, mon ami Titel | | | | |
| Reihe | | | | |
| 978-3-95728-041-1 ISBN | | 159 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | |
| Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | | | | |
| Knesebeck Verlag | | München Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Erzählung / Roman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: 03.09.2017 | | |
| Schlagwörter Familie / Freundschaft / _____ _____ _____ | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | | | Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Sarah und Camille sind von Kindesbeinen an befreundet, sie sind füreinander da wie Schwestern, machen alles gemeinsam, besuchen – bis auf wenige Ausnahmen - dieselben Kurse in der Schule. Doch eines Tages gerät Camille in den Bann von radikalen Islamisten.

Beurteilungstext
 Camille und Sarah geben abwechselnd die Erfahrungen weniger Monate wieder – dieser geringe Zeitraum reicht aus, dass Camille zum Opfer radikaler Moslems im Netz wird. Zunächst begreift Sarah nicht, warum sich Camilles Verhalten so plötzlich verändert, warum sie Bilder zerreißt, Statuen zerstört und zunehmend zum Zombie mutiert, der sich mit ausdruckslosem Gesicht bewegt und sich immer mehr isoliert. Eines Tages hält sie es nicht mehr aus und folgt Camille heimlich. Diese hat in einem Hauseingang den Nikab (Niqaab) angelegt und läuft nun als „Frau in Schwarz, mit Camilles Rucksack“ (S 32) durch die Straßen. Sarah, deren Eltern Muslime sind und aus Marokko stammen, erkennt sofort die Zusammenhänge: Camille ist „von einem radikalislamistischen Guru indoktriniert worden“ (S. 36). Alle Bemühungen der Eltern, Sarahs und der Lehrer, Camille in die Normalität zurückzuholen, scheitern. Camille hat nicht nur den ‚Übervater‘ im Netz als ständigen Ansprechpartner und Lenker, sondern auch gleichgesinnte ‚Freundinnen‘, die sie mit Zitaten aus dem Koran in die ‚richtige Richtung‘ bringen und ihre Veränderung ‚begleiten‘. Bald ist die Isolation perfekt, Camille ein gefügiges Werkzeug einer riesigen ‚Verführungsmaschinerie‘. Ein Vorfall in der Schule ruft die Erzieher und die Polizei auf den Plan, Camille steht nun unter Beobachtung. Auf Anraten ihres ‚Gurus‘ gibt sie sich als ‚die frühere Camille‘ und wähnt ihr Umfeld in dem Glauben, dass sie ‚zur Besinnung gekommen sei‘. Sarah bleibt misstrauisch, zeigt dies aber nicht – aus Angst, die wieder erwachte Freundschaft aufs Spiel zu setzen. Gemeinsam mit anderen Freundinnen wollen sie und Camille ein Rockkonzert im Pariser Bataclan-Theater besuchen, doch Camille ist nicht aufzufinden. Dieser Abend soll das Leben der beiden Freundinnen tiefgreifend verändern – Sarah entkommt nur knapp den tödlichen Schüssen der Terroristen und ist schwer traumatisiert, Camille wird in letzter Minute von der Polizei an der Flucht nach Syrien gehindert. Ein langer und schwieriger Weg in die ‚Realität‘ beginnt.
 Die Autorin bringt in den Roman viele Erfahrungen, Aussagen und Eindrücke ihrer jungen Klienten ein, die sie als Vorsitzende des CPDSI, des Zentrums für Prävention, Deradikalisierung und individuelle Betreuung, begleitet und berät. In ihrem Nachwort fordert sie die jungen Leser auf, einander zu helfen, mit Vertrauen und Liebe diejenigen wieder zurückzuholen, die den Agitationen der Radikalen erlegen sind. Am Beispiel Camille zeigt sie auf, dass die Jugendlichen mit ihrer Unsicherheit, ihren Selbstzweifeln, ihrem Wunsch, sich vom Elternhaus abzunabeln, leichte Opfer und Spielbälle des weitverzweigten Netzwerkes sind - unabhängig, aus welcher sozialen Schicht sie stammen. Sie warnt aber gleichzeitig vor der Pauschalisierung, dass der Islam eine radikale Religion sei, die zur Tötung anderer aufruft: „Im Islam [] ist das Leben heilig.“ (S. 156). Der Perspektivenwechsel zwischen den beiden Protagonistinnen, der langjährigen Muslima Sarah und der aus der Suche nach einem ‚Daseins-Sinn‘ zum Islam konvertierten Camille, bietet dem Leser die Chance, sich ein neutrales Bild zu schaffen oder manche Situationen und Episoden mit der notwendigen Distanz zu betrachten, ja vielleicht auch sich selbst zu fragen – was hätte ich an Camilles oder Sarahs Stelle getan?
 Da beide Protagonisten weiblich sind, mag das Buch eher junge Frauen ansprechen, die männlichen Aspekte werden erst gegen Ende des Buches eingebracht. Offen bleibt die mehrmals angeschnittene Frage, ob der Wunsch Camilles, einen Nikab zu tragen, auf ein
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...Missbrauch-Erlebnis in ihrer frühen Jugend zurückzuführen sei. Am Ende siegt die Freundschaft, und beide Mädchen haben nun, nachdem Camille die wirkliche Botschaft des Islam wahrgenommen hat, eine weitere Gemeinsamkeit gefunden, die sie noch enger in ihrer Beziehung zusammenschweißt. Das Buch bietet sich an, im Klassengespräch gemeinsam erarbeitet zu werden, es zeigt Gefahren auf, bietet aber auch ‚Rettungsanker‘, auf die die jugendlichen Leser zurückgreifen können. Wünschenswert wäre als Ergänzung eine Auflistung deutscher Anlaufstellen für Betroffene und deren Familien.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle **NRW-2** Ausschuss **ndo** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr. 1917277** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Eichler Zuname **Carsten** Vorname

Eichler, Carsten & Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Übersetz. von (Name, Vorn.)** **Übersetz. aus Sprache**

Greta, Lotti und Bauer Hansen Titel

Reihe

978-3-95728-022-0 ISBN **40** Seitenzahl **12,95** Preis (EURO)

Knesebeck Verlag **München** Ort **2017** Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung **Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?** **Ja** (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Ersteldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Inhaltsangabe

Greta und Lotti sind die glücklichsten Kühe der Welt, darüber sind sie sich einig. Doch seit einigen Tagen scheint ihr Lieblingsbauer irgendwie bedrückt zu sein. Schnell wird klar, warum: Er hat eine große Sehnsucht nach dem Meer! Ehrensache, dass die genialen Tüftler Greta und Lotti da eine Lösung finden. Und so beginnt ein turbulenter Ausflug...

Beurteilungstext

Das Cover des Buches ist lustig gehalten und wirkt sehr anziehend.

Die Schrift ist zwar klein, aber gut gegliedert und leicht lesbar.

Es gibt auf jeder Seite schöne Bilder, die das Buch zum perfekten Vorlesebuch machen. Diese bunten Bilder zeigen Knetfiguren, im Stil von "Shaun, das Schaf", die in ihren Bewegungen ausgesprochen witzig wirken.

Die Geschichte von Bauer Hansen mit seinen beiden Kühen Greta und Lotti ist originell und schön zu lesen.

Der Bauer hat schon seit ein paar Tagen schlechte Laune. Lotti fragt ihn endlich, was los ist. Der Bauer hat Sehnsucht nach dem Meer.

Hansen stammt nämlich von der Küste. Aber den Hof so lange allein zu lassen? Das geht natürlich mit den Tieren nicht. Und außerdem hat er kein Auto.

Greta und Lotti wollen nicht Schuld sein, dass der Bauer nicht zu seinem geliebten Meer kann. Also bauen sie kurzerhand ein Flugzeug!

Greta und Lotti fliegen mit dem Bauern zum Meer und machen dort ganz viele verrückte Sachen.

Eine schöne Geschichte mit tollen, ungewöhnlichen und lustigen Bildern.

ID: 171917277

Bewertung **sehr empfehlenswert** **empfehlenswert** **eingeschränkt empf.** **nicht empfehlenswert**

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock** **Klassenlesestoff** **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe **0-3** **12-13** **4-5** **14-15** **6-7** **16-17** **8-9** **ab 18** **10-11**

Schlagwörter

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **27.09.2017**

Verlag Datum

| | | | |
|--|---------------------------|--|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | NRW-2 Ausschuss | ndo Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 1917276 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Ignatow Zuname | | Amy Vorname | |
| Ignatow, Amy Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Sturm, Ursula C. Übersetz. von (Name, Vorn.) | Amerikanisch Übersetz. aus Sprache |
| The Mighty Odds - schräge Helden Titel | | ID: 171917276 | |
| The Mighty Odds Band 1 Reihe | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| 978-3-95728-027-5 ISBN | 227 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Knesebeck Verlag | München Ort | 2017 Jahr | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Fantastik Gattung | Schlagwörter _____ _____ _____ _____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja | |
| Ersteldatum: | | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.09.2017 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Ein mysteriöser Unfall verleiht ganz normalen Schulkindern plötzlich Superkräfte.
 Die schüchternste Martina kann ihre Augenfarbe ändern. Nerd Nick kann teleportieren. Farshad hat unheimliche Kraft in den Daumen. Die beliebte Cookie kann Gedanken lesen...
 Unter normalen Umständen würden sich diese vier auf dem Schulhof kaum grüßen. Doch nun müssen sie gemeinsam herausfinden, was bei dem Unfall eigentlich geschehen ist...

Beurteilungstext
 Das Cover des Buches ist schlicht gehalten, mit großen Buchstaben und wenig Bild. Trotzdem wirkt es interessant. Das Schriftbild ist klar gegliedert und gut lesbar. Auf einige Seiten gibt es Schwarz-weiß-Bilder, die die Geschichte unterstreichen.

Die Erzählung ist lustig und spannend geschrieben. Bei einem Schulausflug mit dem Bus hatte dieser einen Unfall. Dabei bekamen Martine, Nick, Farshad und Cookie plötzlich geheimnisvolle Kräfte. Der Busfahrer war nach dem Unfall unsichtbar - nur Martina konnte ihn noch sehen.
 Der Lehrer, der den Ausflug begleitete, konnte auf einmal Feuer und Explosionen verursachen, konnte diese aber nicht kontrollieren. Die Kinder erleben von jetzt an eine Menge lustiger Abenteuer, bekommen jedoch ebenfalls Probleme bei den Versuchen ihre Kräfte zu kontrollieren.
 Es ist eine sehr schöne, spannende und lustige Geschichte für junge Leser und Leserinnen, die sehr empfehlenswert ist.

| | | | | | |
|---|-----------|---|---|--|---|
| 19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | sch3 Kürzel | Nr. 1917029 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Shearer Zuname | | | Alex Vorname | | |
| Horstschäfer, Felicitas Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Müller-Wallraf, Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Und plötzlich schreibt das Meer zurück Titel | | | ID: 171917029 | | |
| Reihe | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| 978-3-95728-042-8 ISBN | | 191 Seitenzahl | | 14,95 Preis (EURO) | |
| Knesebeck Verlag | | | München Ort | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | | Schlagwörter Abenteuer/Familie/Seefahrt/J |
| Erstelldatum: | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Zentraldatei: 28.07.2017 | | |
| Verlag Datum | | | | | |

Inhaltsangabe
 Familie, Verluste, Weiterleben, Hoffnung? Wie geht es weiter, wenn Familienmitglieder auf See verschollen? Was, wenn die See dann direkt vor deiner Haustür liegt und wie ein Raubtier vor- und zurückschnellt? Und was, wenn das Meer plötzlich anfängt zurückzuschreiben? Eine Geschichte für kleine und große Flaschenpost Fans.

Beurteilungstext
 Die Geschichte von Familie Pellow reißt sofort mit. Neben dem Opa hat der junge Tom auch seinen Vater an die See verloren. Seitdem meistert die Familie ihr Leben im kleinen, beschaulichen Delwick am englischen Meer allein.
 Der Roman „Und plötzlich schreibt das Meer zurück“ enthält neben der Beschreibung des Weiterlebens nach Verlusten und dem alltäglichen Leben von Fischerdorf-Bewohnern Einblicke in das Leben am Meer mit all seinen Tücken und Freuden.
 Wie es einst sein Vater getan hat, beginnt der Protagonist Tom damit, Nachrichten ins Meer hinaus zu schicken, um seine Gefühle bezüglich des Verlustes zu verarbeiten. Dabei reißt der junge Tom Pellow die Leser in seinen Flaschenpost-Nachrichten förmlich mit und nimmt jedes Mal eine andere Gestalt an: vom Alien bis zum Flaschenpost-Lotteriebesitzer fühlt sich der Junge immer wieder in neue Gestalten hinein. Dieses Hineinleben bringt beim Lesen das ein oder andere Grinsen mit sich.
 Das Abenteuer der Suche nach Antworten beginnt: Tom schleicht sich immer wieder an die berühmt-berüchtigten Black Rocks. Hier wird Spannung erzeugt, die jeden packt.
 Hier bemerkt der alte Fischermann Stovey Toms merkwürdiges Verhalten, dieser jedoch redet sich immer wieder heraus, um niemanden von seinem Geheimnis zu erzählen.
 Eines Tages, nachdem Tom schon alle Hoffnung auf Antworten als kindische Spielerei abgetan hatte, beginnt er Nachrichten vom mysteriösen Ted Bones zu erhalten. Dieser wirft bei dem Protagonisten existenzielle Fragen auf, die er möglichst schnell beantwortet haben möchte und diese Antworten haben es in sich...
 Der auktoriale Erzähler ermöglicht es sich in alle Figuren der Geschichte hineinfühlen zu können. Durch die Art und Weise wie der Roman geschrieben ist, lässt er sich leicht und flüssig lesen.
 Mein Fazit: Ein durchaus empfehlenswertes Buch, welches Leser ab zehn Jahren aber auch durchaus ältere Leser in die Welt des Tom Pellow entführt und seine Sicht auf den Verlust seines Vaters eröffnet. Dabei wird förmlich in die See und ihre Eigenarten eingetaucht, bis sie plötzlich anfängt auf Toms hoffnungsvollen Nachrichten zu antworten. Das Festhalten an die Hoffnung bewirkt eine überraschende Wendung, mit der wohl niemand gerechnet hätte.

(Anna Opitz)

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|--|------------------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SpA Kürzel | Nr. 16170012 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Shearer Zuname | | | Alex Vorname | |
| ID: 1716170012 | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Müller-Wallraff, Übersetz. von (Name, Vorn.) | | | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Und plötzlich schreibt das Meer zurück Titel | | | | |
| Reihe | | | | |
| 978-3-95728-042-8 ISBN | | 191 Seitenzahl | | 14,95 Preis (EURO) |
| Knesebeck Verlag | | München Ort | | 2017 Jahr |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja | | | Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf / _____ _____ _____ | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstellungsdatum: 12.08.2017 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Seit einem Jahr ist Toms Vater nach dem Untergang eines Frachtschiffes im Pazifik verschollen. Tom schreibt eine Flaschenpost nach der anderen. Und eines Tages schreibt das Meer ihm zurück.

Beurteilungstext
 Schon Toms Großvater ist auf dem Meer geblieben, und jetzt auch sein Vater. Während die anderen in dem kleinen Fischerort an der britischen Atlantikküste zum Alltag übergehen, ist der Verlust des Vaters für Tom noch lange nicht erledigt. Er sammelt am Strand Flaschen und übergibt sie mit teils ernsten, teils witzigen Briefen wieder dem Meer. Eine der Flaschen scheint besonders viel herumgekommen zu sein. Sie ist alt, dunkelgrün und verkratzt. Und genau diese Flasche kommt nach Wochen zu Tom zurück - mit einem neuen Brief, in altmodisch geschwungener Schrift geschrieben auf einem alten Stück Segeltuch. Und was Tom da liest, lässt ihm den Atem stocken: Die toten Seemänner in Davy Jones's Kiste hätten sich umgehört, und Toms Vater sei nicht unter ihnen. Toms Vater lebt!
 Tom hält seine ungewöhnliche Trauerarbeit vor seinen Mitmenschen geheim. Er kann auch nicht auf allzuviel Verständnis hoffen. Wann bekommt man schon mal eine Antwort auf eine Flaschenpost? Und wie oft bekommt man diese Antwort per Flaschenpost? Alex Shearer beschreibt seinen Helden Tom ausgesprochen einfühlsam. Einen Jungen, der sich nicht ernst genommen fühlt, weder von den Menschen, noch vom Meer. Und der das unmöglich Scheinende für möglich hält. Im Alltag funktioniert Tom ganz gut. Shearer bettet seinen Helden anschaulich in das Leben der Menschen in einem strukturschwachen britischen Küstenort ein. Die Einwohner leben im Sommer vom Tourismus und den Rest der Zeit vom Fischfang. Jeder schlägt sich durch, die meisten mehr schlecht als recht. Auch Toms Mutter hat mehrere Standbeine, und Tom und seine große Schwester Marie müssen mithelfen. Eigentlich aber kreisen Toms Gedanken um das Meer und das Schicksal seines Vaters. Die Hoffnung darauf, dass er seinen Dad wiedersieht, lässt ihn nicht los.
 "Und plötzlich schreibt das Meer zurück" ist trotz seines eher ruhigen und zurückhaltenden Helden ein packendes Buch, und trotz seiner fantastischen Elemente ist es ganz nah am wirklichen Leben dran. Es arbeitet das Thema "Trauer" und "Tod" altersgerecht auf und spricht ein breites Altersspektrum von Lesern an. "Und plötzlich schreibt das Meer zurück" ist sehr empfehlenswert.